

# Publishing Forum 2008 in Biel

## Standardisierung und Automation in der Medienproduktion

**Die VSD-Fachgruppe Prepress Schweiz PPS führt am Dienstag, 25. November 2008, im Kongresshaus Biel zum dritten Mal das Publishing-Forum durch.**

Der Fachkongress mit den Themenschwerpunkten Farbmanagement, Standardisierung und Automation wird ergänzt durch eine themenspezifische Ausstellung im Foyer und auf der Galerie des Kongresshauses. Zwischen den einzelnen Vortragsblöcken zeigen Hersteller und Lieferanten in ihren Produktpräsentationen, wie Produktionsprozesse optimal geplant und gesteuert werden können. Die Besucherinnen und Besucher sehen anhand von Fall- und Praxisbeispielen, wie Fotografen, Werbe-/Kreativagenturen, Vorstufenbetriebe und Druckereien optimal miteinander zusammenarbeiten und Arbeitsschritte nahtlos ineinander übergehen. Der Anlass zeigt zudem auf, welches Potenzial in der «Fehlervermeidung» schlummert oder wie optimale Arbeitsabläufe und Schnittstellen die Produktionssicherheit stärken. Dies führt letztendlich zur Senkung der Produktionskosten und stärkt die Wettbewerbskraft aller am Herstellungsprozess beteiligten Partner.

### **Farbmanagement und Standardisierung – das Thema am Morgen**

Das erste Thema im Bereich des Farbmanagements und der Standardisierung ist der digitale Bild-Produktionsworkflow von der Aufnahme bis

zum Proof. Der Referent Eddy Senn, P/B/U Beratungen AG, beleuchtet dabei vor allem die Schnittstellen und Stolpersteine, die es zu beachten gilt. Ein zentrales Thema in seinem Vortrag ist auch die Kontrolle der Daten am Monitor, spielt doch das Softproof in einem frühen Stadium eine immer grössere Rolle bei der Beurteilung mit den Kunden. Dazu zeigt Eddy Senn mit einem praktischen Beispiel auch die Möglichkeiten neuer Systeme. Anschliessend zeigt Felix Gimpel vom deutschen Burda Verlag anhand seiner grossen Erfahrung aus seiner praktischen Tätigkeit, die Möglichkeiten und Grenzen der automatisierten Bildbearbeitung. Wo sind die Grenzen dieser Systeme und wo muss in der Produktion der «Fachmann» seine Kompetenzen bei der Bildkorrektur einsetzen?

René Theiler, Projektleiter beim VSD, und Erwin Widmer, Geschäftsführer ugra, präsentieren das neue Proof-Qualitätslabel «Ugra Certified Proof», welches auf Initiative der VSD-Fachgruppe Prepress Schweiz PPS in den letzten Monaten erarbeitet wurde. Dieses Label für die Beurteilung des Medienkeils soll vor allem die Kommunikation zwischen Mediendienstleister und Kunde erleichtern. Die Zeiten der «Zahlen-Tabellen» zur Begründung der Proof-Qualität gehören mit diesem Label der Vergangenheit an.

Florian Süssl schliesst den Morgenblock mit aktuellen Informationen rund um die Entwicklung der ECI-Farbprofile ab. Als Höhepunkt vor dem Essen präsentiert er einen Proof-Test mit dem ISOun-

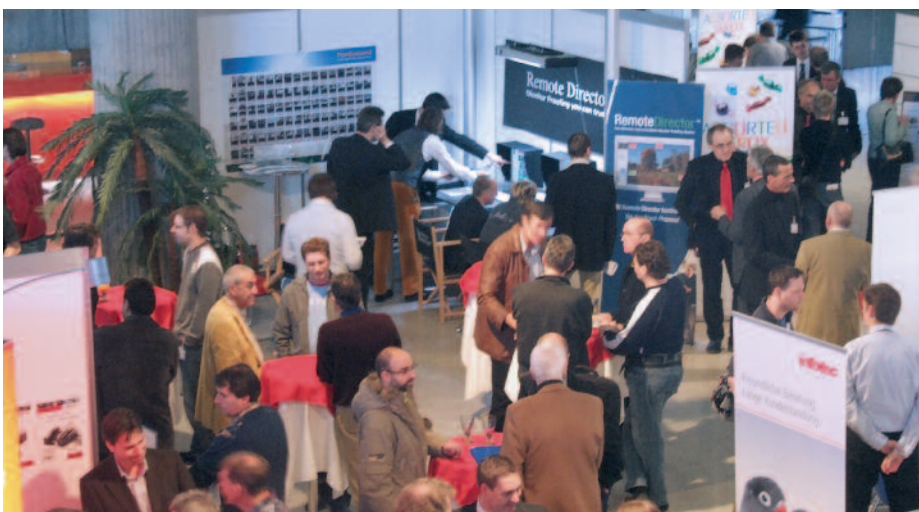
coated Profile, welches aufzeigen soll, in welche Richtung sich die Norm entwickeln sollte, damit sie auch marktkonform eingesetzt werden kann.

### **Automation und Corporate Publishing – das Thema am Nachmittag**

Die Automation ist in der Wertschöpfungskette der modernen Druckproduktion ein zentraler Punkt. Hier liegt das grösste Potenzial zur Fehlervermeidung, Effizienz und besserer Rentabilität aller am Prozess Beteiligten – Auftraggeber wie Druckereibetriebe. Christian Kleiner, marketinghub AG, wird im Rahmen seines Vortrages den Funktionsumfang von Digital Asset Management (DAM) und den erzielbaren Nutzen darstellen. Auf Grundlage der Wertschöpfungskette für die grafische Industrie werden Anknüpfungspunkte zur Leistungspflege wie auch für echte Leistungsinnovation identifiziert und erläutert. Abschliessend wird Christian Kleiner die kritischen Erfolgsfaktoren zur Erschliessung der vorhandenen Potenziale detailliert darstellen.

Kundenvorteile durch innovative Prozessgestaltung – Dirk Schuster, ORT Medienverbund GmbH, Krefeld, gibt einen Einblick in seine Arbeit als Kundenberater. Mit den richtigen Produkten, Dienstleistungen und Mehrwert-Services dem Kunden eine transparente und flexible Kommunikationslösung mit hoher Wertschöpfung bieten. Lösungen, die ORT entwickelt hat, passen zum Geschäftsmodell der Kunden und den zu vermarktenden Produkten. Aus zahlreichen Projekten kennt Dirk Schuster die Eigenheiten der unterschiedlichen Medien und zeigt, wie Sie die Anforderungen bei der Abstimmung mit intelligenten Lösungen umsetzen.

Multi-Channel-Publishing – eine neue Form der Medienproduktion – Dieter Herzmann, Topix AG, beschreibt in seinem Referat eine neue Sichtweise für den Publishing-Workflow. Es braucht neue Werkzeuge, um aufwändige Layoutprozesse und automatisiertes Publishing miteinander zu verbinden. Die Kunden wollen aussagekräftige und ansprechend gestaltete Kommunikationsmittel für unterschiedlichste Medien in Zukunft einfach und effizient nutzen können. Neue und spannende Ansätze zur Erstellung und gemeinsamen Anwendung von Informationen. ➤



Den Stand der Technik neben den Referaten »Live« erleben.

# «Design einer Website» Grundlagen

Neues Lehrmittel des VSD für die praktische Ausbildung im Betrieb

## Abschluss und Ausblick

Der Abschluss des Tages ist zugleich ein Ausblick auf das nächste Publishing-Forum. Ein wichtiges Thema der nächsten Jahre und zugleich die Chance, bei der Bildproduktion neue Akzente zu setzen, ist die 3D-Visualisierung. Mit dieser Methode werden Dinge sichtbar, bevor sie überhaupt entstanden sind. Dirk Schuster, ORT, zeigt neue Lösungen für Werbung, Verpackung und Publishing. Immer dann, wenn der Fotograf an seine Grenzen stösst oder die Produktionskosten für ein Fotoshooting ausufern, wird man die 3D-Visualisierung in Zukunft vermehrt einsetzen. Der Vorteil dieser Bilderwelten liegt auf der Hand, sie werden ab einer Ideenskizze oder Daten aus CAD-Systemen realisiert und können dann für den Crossmedialen Einsatz auf jeder Plattform eingebunden werden. Denn in Zukunft wird mancher Kunde sagen: «Wir wollen zu einem frühen Zeitpunkt eine bessere Darstellungsmöglichkeit unserer Produkte für die Übernahme in Präsentationen und Katalogen». Die Möglichkeit der Bildbearbeitung mit einem 3D-System wird in Zukunft bei der Wahl des Lieferanten ausschlaggebend sein.

Das Publishing-Forum 2008 ist ein Top-Branchentreffen, das den Stand der Technik aufzeigt, den Puls der Entwicklung fühlt und darüber hinaus viel Praxisnutzen vermittelt. Zudem bleibt zwischen den Referaten genügend Zeit, um sich über Produkte zu informieren und Kontakte zu pflegen. Auf das Forum hin wird auch dieses Jahr wieder eine neue Broschüre der VSD-Fachgruppe Prepress Schweiz PPS aus der Serie «Kundeninformationen Edition» mit dem Thema «Von der Idee zum Druck» herausgegeben. Die Broschüre enthält interessante Informationen zu den Schnittstellen und Stolpersteinen, die während der Produktion einer Publikation entstehen können.

Der Seminarpass (inkl. Referate und Mittagessen) kostet für VSD-Mitglieder CHF 180.– und für Nichtmitglieder CHF 280.–. Er beinhaltet auch den Zutritt zur Produktpräsentation im Foyer und der Galerie. Die Preise sind exkl. MwSt. Auf [www.druckindustrie.ch](http://www.druckindustrie.ch) finden Sie weitere Informationen über das Publishing-Forum 2008 sowie das jeweils aktuelle Tagesprogramm. ■

**Seit der Einführung der neuen Bildungsverordnung (BiVo) Polygrafin/Polygraf Fachrichtung Medienproduktion sind im Bildungsplan klare Leitziele für multimediale Präsentationen und Websites definiert und entsprechend beschrieben.**

Die Lehrbetriebe sind dabei in der Pflicht, diesen Bereich mit entsprechenden Arbeiten oder Übungen gemäss dem Modelllehrgang auszubilden. Es wird von den Lernenden gefordert, dass sie Konzepte für Storyboards verstehen, entsprechend dem Vorschlag interpretieren und anschliessend für die Herstellung einfacher Websites die geeigneten Anwenderprogramme einsetzen. Dabei werden auch die verschiedenen Methoden der Produktpräsentation für eine Kundensituation als Richtziel für die Lernenden definiert.

In Zusammenarbeit mit Annamaria Senn, PBU-Beratungs AG, und den bildungsverantwortlichen Personen der Zürichsee Druckerein AG hat der VSD einen Leitfaden als Ergänzung zum Praxisleitfaden Polygraf/-in zu diesem Thema erstellt. Mit dem Leitfaden «Design einer Website; Grundlagen» wird den Lernenden aufgezeigt, wie sie die Stärken der digitalen Medien nutzen und Inhalte mit den zur Verfügung stehenden Programmen darstellen können. Mit den entsprechenden Übungsunterlagen (Bildern und Grafiken) sind alle relevanten Schritte für die Erstellung und Präsentation einer Webseite für die Lernenden beschrieben. Zudem erfüllt dieser Leitfaden die im Modelllehrgang formulierten Leit- und Richtziele, und die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner erhalten mit diesem Leitfaden ein ideales Lehrmittel für die Umsetzung im Betrieb.

## Inhalt des Leitfadens «Design einer Website; Grundlagen»

- Grundlagen der Planung (Skript)
- Technische Details für die Umsetzung
- Arbeitsmaterial (Bilder/Grafiken/Links)
- Struktur und Aufbau der Webseite
- Grundlagen für die Gestaltung am Bildschirm
- Bildoptimierung – Auflösung für das Web
- Sreen-Design, Vorgehensweise
- Design umsetzen in HTML-Editor
- Einfache Animationen, Slices



Die Übungen sind auf die Umsetzung im Betrieb abgestimmt und decken die im Modelllehrgang geforderten Richt- und Leistungsziele optimal ab. Die Autoren haben diese Richtziele in Form eines praxisorientierten Auftragbeschreibs als Basis genommen und dem Stand der Technik entsprechende Übungen dazu erstellt. Aus jeder Übung können die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner unzählige neue Aufgaben für die Lernenden ableiten.

## Bezugsquellen des Leitfadens «Design einer Website; Grundlagen»

Für Besitzer/-innen eines Praxisleitfadens Polygrafin/Polygraf Fachrichtung Medienproduktion ist der Leitfaden «Design einer Website; Grundlagen» für die Polygraf/-innen – Grundbildung ist als Ergänzung ab sofort erhältlich und kann beim Verband der Schweizer Druckindustrie zum Preis von CHF 40.– für Mitglieder und CHF 55.– für Nichtmitglieder (exkl. MWST, Verpackung und Porto) bezogen werden.

## Information und Bestelladresse

Verband der Schweizer Druckindustrie,  
Schosshaldenstrasse 20, 3006 Bern,  
Tel. 031 351 15 11  
oder per E-Mail: [astrid.sommer@vsd.ch](mailto:astrid.sommer@vsd.ch).

## Redaktion VSD-Mitteilungen

VSD, Schosshaldenstrasse 20, 3006 Bern  
Telefon 031 351 15 11 Fax 031 352 37 38

# Nachhaltiger Erfolg erfordert Umdenken

Jost Druck AG in Hünibach bei Thun: Aus der Not eine Tugend gemacht – Neueste Maschinenteknologie mit Gesamtenergiekonzept zur Sicherung der Zukunft

**In erster Linie wollten die Inhaber der Jost Druck AG, Beat Sommer, Beat Hodler, Andreas Häni und Tony Frank in Hünibach ihren Drucksaal klimatisieren und auf dem Dach einen Aufbau für die dazu benötigten Peripheriegeräte erstellen.**

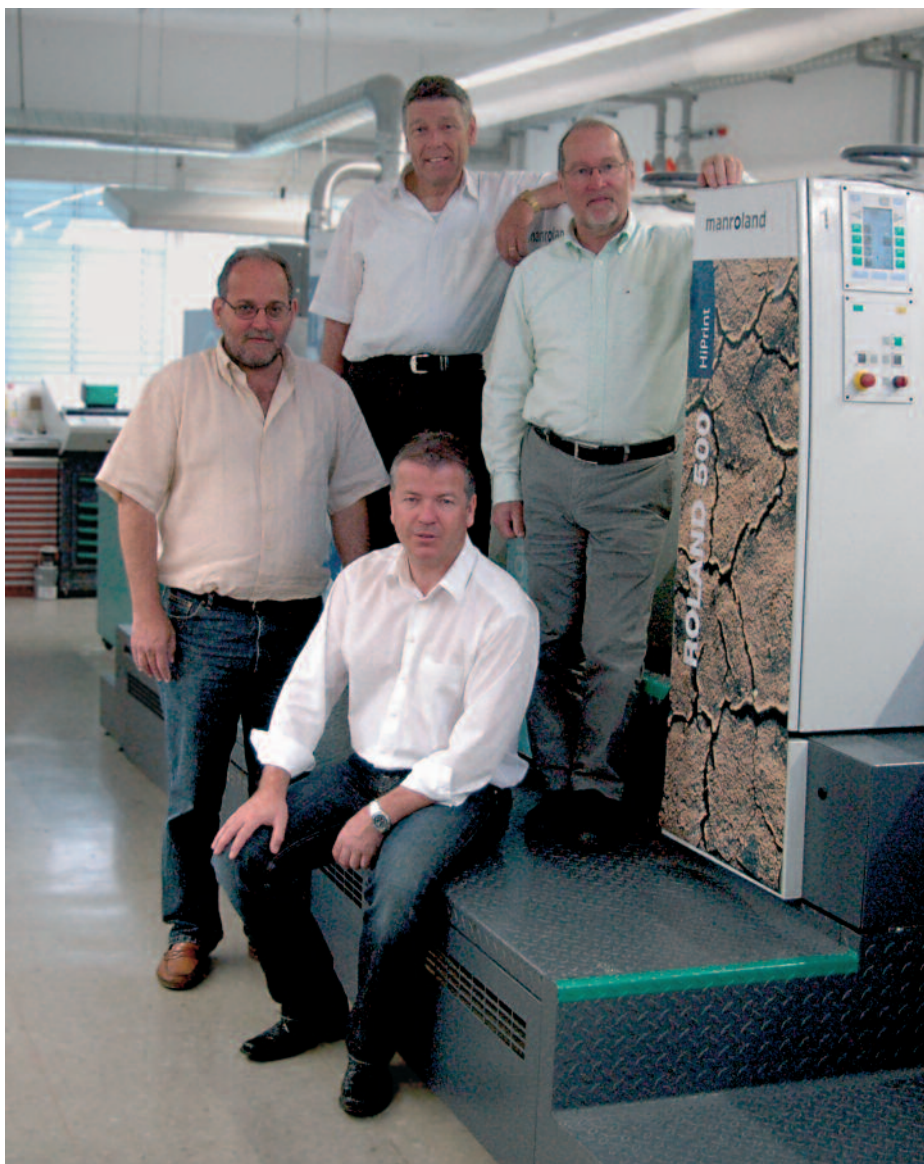
Das Klima im Maschinensaal war alles andere als stabil und hatte auch entsprechende Auswirkungen auf die Produktivität und die Qualität der Druckprodukte. Diese Aufgabenstellung haben alle Lieferanten als ersten Projektbescrib bei der Kontaktaufnahme erhalten. Die manroland Swiss AG, namentlich Viktor Hugi als Projektleiter, hat als einziger Lieferant die Situation als Chance erkannt und ein Gesamtkonzept erstellt, welches zum Ziel hatte, die Probleme des Klimas, der Energieaufnahme sowie des Maschinenparks ganzheitlich zu lösen.

Im ersten Moment waren die vier Herren erstaunt über das Vorgehen von manroland Swiss AG, sahen dann aber sehr schnell das grosse Potential in diesem Lösungskonzept. Mit jedem Gespräch, das sie führten, wurde ihnen der Lösungsansatz zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen und Optimierung der Prozesse bewusster. Als Unternehmer sahen sie auch schnell, welche Auswirkungen dieses Projekt auf die Zukunft der Jost Druck AG im Bereich der Ökologie und damit verbunden auch der Ökonomie hatte.

## Grosser Nutzen mit Gesamtkonzepten im Bereich der Nachhaltigkeit

Der Zeitpunkt für die Umsetzung des Konzeptes war ideal, die steigenden Energiekosten zwingen alle Unternehmen, sich mit neuen Ansichten zu beschäftigen. Die Nachhaltigkeit in der Druckindustrie ist ein sehr vielschichtiges Thema und bietet entsprechende neue und spannende Lösungsansätze für innovative Unternehmer. Die Inhaber haben sich schon immer für Projekte interessiert, die zum einen den ökonomischen und ökologischen Ansatz verfolgen.

Aus diesem Grund hat die Jost Druck AG als erste Druckerei in der Schweiz in ein Energie- und Prozess-Managementsystem von Quint investiert. Das Konzept, welches die Jost Druck AG in Zusammenarbeit mit der manroland Swiss AG



**Die vier gleichberechtigten Inhaber der Jost Druck AG: Andreas Häni (links), Beat Hodler (vorne sitzend), Tony Frank (hinten stehend), Beat Sommer (rechts).**

realisiert hat, senkt den Energieverbrauch der Druckperipherie um satte 50%. Die ersten Messungen durch einen externen Partner haben ein noch grösseres Potential aufgezeigt, abhängig von der Auslastung im Betrieb. Das ideale an dieser Lösung ist, dass mit steigendem Auslastungsgrad die Kosteneinsparung immer grösser wird. Für ihn als Unternehmer sei das Vorgehen und die Zusammenarbeit mit manroland Swiss AG ideal, er habe einen Ansprechpartner und müsse sich

nicht um jede Komponente einzeln kümmern, meint Geschäftsleiter Beat Hodler.

## Wenn investieren – dann sinnvoll und mit den richtigen Komponenten

Auf die Forderung nach höherer Druckqualität und schnellem Auftragswechsel haben die Druckmaschinenhersteller mit einem höheren Automatisierungsgrad der Maschinen reagiert. Dafür ersetzen sie vormals mechanische Funktionen



Das Gebäude der Jost Druck AG in Hünibach bei Thun: angesiedelt in einer intakten, ökologischen Umwelt.

durch elektrische Antriebstechniken. Allerdings erhöht sich dadurch die Wärmemenge, welche die Maschinen abgeben. Damit der Offsetdruckprozess stabil und regelbar bleibt, muss diese Energie mit Kühlaggregaten oder Umluft abgeführt werden. Gleichzeitig muss bei Verwendung eines Nassoffsetdruckverfahrens das dazu erforderliche Feuchtmittel gekühlt und aufbereitet werden. Diese Prozesse können hohe Betriebskosten verursachen, wenn sie nicht effizient und kontrolliert umgesetzt werden. Grosse Einsparungen lassen sich hier erzielen, wenn intelligente Lösungen zum Einsatz kommen.

#### Energie- und Prozess-Managementsystem: genaue Dosierung

Das Energie- und Prozess-Managementsystem (EPMS), welches bei der Jost Druck AG im Einsatz ist, kühlt das verunreinigte Wasser, filtert es und versetzt das Feuchtmittel mit dem entsprechenden Anteil an Zusatzmittel und Alkohol. Die Besonderheit der Anlage, welche bei der Jost Druck AG eingesetzt wird, erreicht eine genaue Dosierung und eine sehr hohe Temperaturkonstanz. Als Druckereiunternehmer ist man in einem solchen Projekt froh, sich bei Fragen betreffend die gesamte Planung und dem Verifizieren der einzelnen Komponenten auf einen kompetenten Ansprechpartner verlassen zu können. Die Komplexität der Installation in der Jost Druck AG betrifft nicht nur die Integration der Druckmaschine, manroland Swiss AG bot auch Lösungen für die

Haustechnik und die elektrische Installation an. Für Beat Hodler ist dieses Vorgehen des Maschinenlieferanten ein Weg, den sie als Generalunternehmer für Druckprodukte ihren Kunden schon lange mit Erfolg anbieten.

#### Innovativ und aufgeschlossen für Veränderungen

Nicht nur das Arbeitsklima soll stimmen, sondern auch die Bedingungen, um dieses zu schaffen. Effizienz und Ökologie standen zuoberst auf der Prioritätenliste, als es um die Klimatisierung der Geschäftsräume ging. Die Bewertung des Raumklimas ist wesentlich von der subjektiven Einschätzung der Betroffenen, in diesem Fall der Drucker, abhängig. Insofern sind es nicht nur phy-



Geschäftsleiter Beat Hodler (links) und Beat Sommer (rechts), Verwaltungsratspräsident Jost Druck AG, mit Viktor Hugli, Projektleiter von manroland Suisse AG.

#### ÖKOLOGIE ALS VERPFLICHTUNG

Die vier gleichberechtigten Partner, Beat Sommer, Verwaltungsratspräsident, Beat Hodler, Geschäftsleiter, Andreas Häni, Produktionsleiter, und Tony Frank, Gestaltung und Verkauf, sind seit 1999 nach einem Management-Buy-out für die Führung des Betriebes verantwortlich. Der erwirtschaftete Gewinn wird für innovative Investitionen verwendet. Neuanschaffungen werden nach seriöser Evaluation getätigt. Das Ziel, dem Kunden mit neuester Technologie fortschrittliche Lösungen anzubieten, ist mit dieser Philosophie gewährleistet. Eine besondere Stärke der Jost Druck AG ist die Flexibilität und Unkompliziertheit, mit der sie als Generalunternehmer Drucksachen produzieren und die dazugehörigen Dienstleistungen erbringen. Ökologie ist nicht nur ein Schlagwort, sondern gelebte Ideologie.

sikalische Kriterien, die ein gutes Klima schaffen, sondern individuelle Befindlichkeiten oder Bedürfnisse.

Die Senkung der Produktions- und Betriebskosten bei gleichzeitiger Verbesserung der Qualität war eine zusätzliche Hauptaufgabe für die Jost Druck AG. Bei den neuen Komponenten kommen grundsätzlich nur frequenzmodulierte Systeme mit FreeCooling-System zum Einsatz. Kombinierte Systeme mit FreeCooling eignen sich optimal für industrielle Kühlprozesse, sie nutzen die niedrigen Aussentemperaturen in der kühleren Jahreszeit zur kostengünstigen Herstellung von Kälte. Der Aufwand für die Optimierung des Free-Coolings kann meistens sehr schnell amortisiert werden. Die Einsatzgrenze kann nicht generell festgelegt werden, sondern ist abhängig von den Betriebsbedingungen der Anlage, vom Temperaturniveau des zu kühlenden Vorgangs und von der Betriebscharakteristik der eingebauten Komponenten. Die Erfahrung mit dieser Anlagentechnik zeigt, dass gegenüber herkömmlicher Kälteerzeugung bei der Abkühlung von Prozesswärme bis zu 50% der Stromkosten eingespart werden können. Beim Anlaufen der Druckmaschinen muss an verschiedenen Stellen geheizt und gekühlt werden. Die einfachste Methode ist es, den Feuchtmittel-Tank mit einer Kältemaschine zu kühlen und den Temperierkreislauf im Farbwerk (Reiber und Duktort) mit Heizpatronen auf Betriebstemperatur zu bringen. Die energiesparende, geregelte Variante belässt die Abwärme im System und nutzt sie zum